



I - Ordnung und Soziales

Bericht über ehrenamtliche Tätigkeiten im Asylbereich

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	06.05.2015	Kenntnisnahme

Der Fachausschuss wurde in seiner Sitzung am 19.11.2014 unter TOP 1.11.1, Verwendung der Spende der KSK Köln, über die damals ganz aktuelle Entwicklung einer vernetzten Betreuung für Flüchtlinge und Asylbewerber unterrichtet. In diesem Zusammenhang wird auch auf den Bericht über die Durchführung der Beschlüsse verwiesen.

Seinerzeit wurde berichtet, dass in einer ersten Gesprächsrunde am 05.11.2014 zwischen Verwaltung, Institutionen, Gruppen und Einzelpersonen die Arbeitsgruppen

- Sprachförderung
 - Vermittlung von Patenschaften
 - Vermittlung von Sachspenden, insbesondere für Kinder
 - Vermittlung ehrenamtlicher Dolmetscher
- gebildet worden sind.

Im November hat eine vorbildliche vernetzte Arbeit begonnen.

Die Damen von Wipp-Asyl haben sich der Bereiche Vermittlung von Patenschaften und Vermittlung von Sachspenden angenommen. Es ist ihnen gelungen, eine Vielzahl von Paten zu finden. Die Paten gehen in die Flüchtlingsfamilien, sind Ansprechpartner in vielen Lebenslagen, sind Helfer, wenn es darum geht, Kontakte zu Kindergärten, Schulen und Behörden zu finden usw.. Die Paten sind ganz einfach da und helfen, wo es geht. In Wipperfürth neu ankommende Asylbewerber werden regelmäßig an WippAsyl gemeldet, damit sie in die Betreuung durch die Paten übernommen werden können.

Die Vermittlung von Sachspenden ist nach dem damaligen Erstgespräch ganz schnell angelaufen. Die Lagerung von Sachspenden erfolgte zunächst in Privaträumen. Ein Hauseigentümer in der Unteren Str. war sehr schnell bereit, leerstehende Lagerflächen kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die Räume sind sehr gut geeignet, Sachspenden entgegen zu nehmen, zu lagern und auch wieder auszugeben. Sachspenden werden dienstags von 15.00 – 17.00 Uhr ausgegeben. WippAsyl hat darüber hinaus Stillarbeitstage eingerichtet, um Spenden anzunehmen, zu sortieren und für die nächsten Ausgabebefugnisse vorzubereiten.

Frau Marie-Claude Danzeglocke ist es gelungen, einen Dolmetscherpool einzurichten, auf den bei Verständigungsproblemen zurückgegriffen werden kann.

Zur Integration der Flüchtlinge ist es besonders wichtig, dass sie sich verständigen können und die deutsche Sprache erlernen. Die Kath. Familienbildungsstätte Haus der Familie hat hierzu seit dem 13.01.2015 zunächst montags und dienstags 3 Sprachkurse eingerichtet. Die Kurse sind für die Teilnehmer gebührenfrei. Sie werden durch das

Haus der Familie und die Hansestadt Wipperfürth je zur Hälfte finanziert. Für die professionelle Durchführung der Sprachkurse konnte Frau Ingrid Forsting gewonnen werden. Auf ihre ganz eigene Art und Weise gelingt es ihr, die Kursteilnehmer zu begeistern und an die deutsche Sprache heranzuführen. Die Kursteilnehmer sind stolz darauf, wie schnell sie sich in deutscher Sprache z.B. im Sozialamt verständlich machen können. Es werden ein Kurs für Frauen und 2 Kurse für Männer angeboten. Die Teilnahme ist sehr gut. Neben den eigentlichen Sprachkursen wird ein Alphabetisierungskurs angeboten. Nicht nur die Sprache, sondern auch die Schriftform muss erlernt werden, um schreiben zu können und Schriftstücke auch lesen zu können. Viele Flüchtlinge kommen aus Bereichen auf dieser Welt, in denen es eine ganz andere Schriftform gibt. Die Arbeit von Frau Forsting wird durch eine Reihe von Ehrenamtlern ausgedehnt. Sie arbeiten das, was Frau Forsting „schulisch“ vermittelt hat, nach und setzen es durch praktische Erfahrungen im Alltag (z.B. beim Einkauf) um.

Über das Haus der Familie sind darüber hinaus Kurse für die Ehrenamtler durchgeführt worden,

- Basiswissen über die Situation von Flüchtlingen
- Alltagsrelevante Themen (Behördengänge, Gesundheitssituation, Arztbesuche)
- Grundbildung für Ehrenamtliche (persönliche Motivation und Haltung zur Mitarbeit in der Flüchtlingshilfe)
- Kinderschutz und Kinderrechte – Prävention von Gewalt an Kindern

Für den 12.06.2015 ist ein weiterer Präventionskurs geplant.

Auch die Kosten für solche Kurse werden zwischen Haus der Familie und Stadt geteilt.

Die jetzt bereits laufenden Sprachkurse sind bis zum 23.06.2015 angesetzt. Das Haus der Familie ist bereits in die konkrete Planung eingestiegen, das Kursangebot im 2. Schritt bis zum Jahresende zu sichern.

Über die Ökumenische Initiative als Anstellungsträger ist es gelungen, mit Herrn Morris Weißelberg einen Sozialarbeiter auf Teilzeitbasis (halbe Stelle) einzustellen. Herr Weißelberg hat seine Arbeit am 15.03.2015 aufgenommen. Er ist Ansprechpartner für alle Flüchtlinge in Wipperfürth. Die Ökumenische Initiative will versuchen, die Patenschaft für die Bewohner des Hauses Bahnstr. 7 zu übernehmen. Die Kenntnisse, die Herr Weißelberg in der Flüchtlingsarbeit in der Vergangenheit erworben hat, können hierbei nur hilfreich sein. Die Stelle ist zunächst befristet für 2 Jahre eingerichtet. Sie wird finanziert durch ein lobenswertes Engagement der Hans-Hermann-Voss-Stiftung, durch die Ev. Kirchengemeinden Wipperfürth und Klaswipper, durch die Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus sowie durch die Hansestadt Wipperfürth über den Einsatz der Spendenmittel der KSK Köln (Siehe Bericht über die Durchführung der Beschlüsse).

Die Verwaltung hatte für den 31. März noch einmal zu einer großen Gesprächsrunde eingeladen. Dabei hat es einen intensiven Austausch gegeben. Herr Weißelberg konnte sich in dieser Runde vorstellen. Neue große Projekte sind nicht angedacht worden. Wenn es gelingt, den Betreuungsstand auf Dauer zu sichern, der nach dem 05. Nov. entstanden ist, haben wir alle gewonnen.

Ein Riesendank gilt allen, die sich in die Flüchtlingsbetreuung einbringen, auf welchen Feldern auch immer. Es ist sehr schön zu sehen, dass durch ein Zusammenwirken Vierter Vieles zum Wohle der uns anvertrauten Flüchtlinge erreicht worden ist und in der Zukunft weiter geleistet werden wird.